

Missale

5. So. im Jk. (G) C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 240

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

5. So. im Jk. (G) C	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	16
Evangelium:	17
Predigt:	19
Credo:	23
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	24
Opfer:	25
Gabenbereitung:	26
Gabengebet:	27
Präfation:	27

Sanctus: Gesungen:.....	28
Hochgebet I:	29
Gedächtnis der Lebenden:	30
Epiklese:	32
Einsetzungsworte:	32
Akklamation:.....	33
Anamnese:	33
Interzession (Verstorbene):	34
Doxologie:	36
Vater unser:.....	37
Friedensgruss:.....	38
Agnus Dei: (Lied oder...)	39
Kommunion:	39
Kommunionvers:	40
Kommunionausteilung:	41
Schlussgebet:	41
Mitteilungen: Verdankungen etc.	42
Schlusslied: Lied:	42
Segen:	42
Entlassung:.....	43
Auszug: Orgel:	43

5. So. im Jk. (G) C

Eröffnungsvers:

Kommt, lasst uns niederfallen, uns verneigen vor dem Herrn, unserem Schöpfer! Denn er ist unser Gott. (Ps 95,6-7)

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der die Apostel aussandte, sein Reich zu verkünden, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Wer Gott leugnet, muss immer neue Wege suchen, das Leben zu deuten und ihm einen Sinn zu erfinden. Für Gott gibt es eben keine Ersatzlösung. Ihm kann man nicht wirklich aus dem Weg gehen.

Kyrie:

Vor Gott erfahren wir zugleich unser Auflehnen gegen ihn: unsere Sünden. So bitten wir um Verzeihung.

Du hast den Jüngern geboten, die Netze auszuwerfen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast die Apostel zu Menschenfischern berufen: - *Christus, erbarme dich unser.*



Deine Jünger verliessen alles und folgten dir: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, unser Vater, wir sind dein Eigentum und setzen unsere Hoffnung allein auf deine Gnade. Bleibe uns nahe in jeder Not und Gefahr und schütze uns.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jes 6,1-2a.3-8) (Hier bin ich, sende mich)

Lesung aus dem Buch Jesaja:

6:1 Im Todesjahr des Königs Usija sah ich den Herrn. Er sass auf einem hohen und erhabenen Thron. Der Saum seines Gewandes füllte den Tempel aus.

6:2a Serafim standen über ihm.

6:3 Sie riefen einander zu: Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heere. Von seiner Herrlichkeit ist die ganze Erde erfüllt.

- 6:4 Die Türschwellen bebten bei ihrem lauten Ruf, und der Tempel füllte sich mit Rauch.
- 6:5 Da sagte ich: Weh mir, ich bin verloren. Denn ich bin ein Mann mit unreinen Lippen und lebe mitten in einem Volk mit unreinen Lippen, und meine Augen haben den König, den Herrn der Heere, gesehen.
- 6:6 Da flog einer der Serafim zu mir; er trug in seiner Hand eine glühende Kohle, die er mit einer Zange vom Altar genommen hatte.
- 6:7 Er berührte damit meinen Mund und sagte: Das hier hat deine Lippen berührt: Deine Schuld ist getilgt, deine Sünde gesühnt.
- 6:8 Danach hörte ich die Stimme des Herrn, der sagte: Wen soll ich senden? Wer wird für uns gehen? Ich antwortete: Hier bin ich, sende mich! Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:
(Ps 138,1-2b.2c-3.4-5.7c-8 [R: 1b])

℞ - Vor den Engeln will ich dir singen und spielen, o Herr. - ℞

138:1 Ich will dir danken aus ganzem Herzen, * dir vor den Engeln singen und spielen;

138:2ab ich will mich niederwerfen zu deinem heiligen Tempel hin * und deinem Namen danken für deine Huld und Treue. - ℞

℞ - Vor den Engeln will ich dir singen und spielen, o Herr. - ℞

138:2cd Denn du hast die Worte meines Mundes gehört, * deinen Namen und dein Wort über alles verherrlicht.

138:3 Du hast mich erhört an dem Tag, als ich rief; * du gabst meiner Seele grosse Kraft. - ℞

℞ - Vor den Engeln will ich dir singen und spielen, o Herr. - ℞

138:4 Dich sollen preisen, Herr, alle Könige der Welt, * wenn sie die Worte deines Mundes vernehmen.

138:5 Sie sollen singen von den Wegen des Herrn; * denn gross ist die Herrlichkeit des Herrn. - R

R - Vor den Engeln will ich dir singen und spielen, o Herr. - R

138:7cd Du streckst die Hand aus gegen meine wütenden Feinde, * und deine Rechte hilft mir.

138:8 Der Herr nimmt sich meiner an. † Herr, deine Huld währt ewig. * Lass nicht ab vom Werk deiner Hände! - R

R - Vor den Engeln will ich dir singen und spielen, o Herr. - R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Kor 15,1-11) (Das ist unsere Botschaft, und das ist der Glaube, den ihr angenommen habt)

Lesung aus ersten dem Brief des Apostels Paulus an die Korinther:

[15:1 Ich erinnere euch, Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündet habe. Ihr habt es angenommen; es ist der Grund, auf dem ihr steht.

15:2 Durch dieses Evangelium werdet ihr gerettet, wenn ihr an dem Wortlaut festhaltet, den ich euch verkündet

- habe. Oder habt ihr den Glauben vielleicht unüberlegt angenommen?]
- 15:3 Denn vor allem habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe: Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäss der Schrift,
- 15:4 und ist begraben worden. Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäss der Schrift,
- 15:5 und erschien dem Kephas, dann den Zwölf.
- 15:6 Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern zugleich; die meisten von ihnen sind noch am Leben, einige sind entschlafen.
- 15:7 Danach erschien er dem Jakobus, dann allen Aposteln.
- 15:8 Als letztem von allen erschien er auch mir, dem Unerwarteten, der "Missgeburt".
- [15:9 Denn ich bin der geringste von den Aposteln; ich bin nicht wert, Apostel genannt zu werden, weil ich die Kirche Gottes verfolgt habe.
- 15:10 Doch durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin, und sein gnädiges Handeln an mir ist nicht ohne

Wirkung geblieben. Mehr als sie alle habe ich mich abgemüht - nicht ich, sondern die Gnade Gottes zusammen mit mir.]

15:11 Ob nun ich verkündige oder die anderen: das ist unsere Botschaft, und das ist der Glaube, den ihr angenommen habt.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen - spricht der Herr. (Vgl. Mt 4,19)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit

ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Lk 5,1-11) (Sie liessen alles zurück und folgten ihm nach)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit,

5:1 als Jesus am Ufer des Sees Gennesaret stand, drängte sich das Volk um ihn und wollte das Wort Gottes hören.

5:2 Da sah er zwei Boote am Ufer liegen. Die Fischer waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze.

5:3 Jesus stieg in das Boot, das dem Simon gehörte, und bat ihn, ein Stück weit vom Land wegzufahren. Dann setzte er sich und lehrte das Volk vom Boot aus.

5:4 Als er seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: Fahr hinaus auf den See! Dort werft eure Netze zum Fang aus!

- 5:5 Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch wenn du es sagst, werde ich die Netze auswerfen.
- 5:6 Das taten sie, und sie fingen eine so grosse Menge Fische, dass ihre Netze zu reissen drohten.
- 5:7 Deshalb winkten sie ihren Gefährten im anderen Boot, sie sollten kommen und ihnen helfen. Sie kamen, und gemeinsam füllten sie beide Boote bis zum Rand, so dass sie fast untergingen.
- 5:8 Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füssen und sagte: Herr, geh weg von mir; ich bin ein Sünder.
- 5:9 Denn er und alle seine Begleiter waren erstaunt und erschrocken, weil sie so viele Fische gefangen hatten;
- 5:10 ebenso ging es Jakobus und Johannes, den Söhnen des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen.

5:11 Und sie zogen die Boote an Land, liessen alles zurück und folgten ihm nach.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Jesaja begegnet uns eine ungewöhnliche Berufungsgeschichte eines Propheten. Die grossen Propheten im Alten Bund sträubten sich stets gegen ihre Berufung. Sie fühlten sich zu jung (Samuel), zu unberedt (Mose) oder es widerstrebte (Jona). Jesaja war sich zwar seiner Schwäche und Unzulänglichkeit bewusst, dennoch sagte er: "Hier bin ich, sende mich!" Jesaja sagte dies aber nicht einfach so ins "Blaue". Gott fragte im Himmel: "Wen soll ich senden? Wer wird für uns gehen?" Es gab somit eine ganz klare Anfrage von Seiten Gottes. Doch selbst dieser Anfrage Gottes ging zuerst die Erkenntnis des Jesaja voraus: "Weh mir, ich bin verloren. Denn ich bin ein Mann mit unreinen Lippen und lebe mitten in einem Volk mit unreinen Lippen, und meine Augen haben den König, den Herrn der Heere, gesehen." Nach dieser Erkenntnis folgte dann die Entsühnung des Jesaja mit einer glühenden Kohle des himmlischen Altars. Erst nach der Vergebung der Sünden konnte Jesaja somit gesendet werden. Wären seine Lippen nicht "gereinigt" worden, hätte Jesaja auch nicht die Botschaft des Reinen rein verkünden können. Diese Frage stellt sich auch heute

noch an jeden Verkünder des Wortes Gottes: hast du deine Lippen in der Vergebung der Sünden, im Bekenntnis der Beichte gereinigt, oder verkündest du mit unreinen Lippen?

Im ersten Korintherbrief erfahren wir, was die Botschaft des Evangeliums ist, die es mit reinen Lippen – reinem Herzen – zu verkünden gilt: "Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäss der Schrift, und ist begraben worden. Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäss der Schrift, und erschien dem Kephas, dann den Zwölf, dann anderen und schliesslich Paulus. Ob nun ich verkündige oder die anderen: das ist unsere Botschaft, und das ist der Glaube, den ihr angenommen habt." Auf diesem Grund stehen wir, wenn wir glauben. Durch dieses Evangelium werden wir gerettet, wenn wir an dem Wortlaut festhalten, der seit Beginn der Kirche verkündet wurde. Oder haben wir den Glauben vielleicht unüberlegt angenommen? Paulus legt viel Wert darauf, dass ein Verkünder nicht nach seinem Vorleben beurteilt wird. Er selbst sagt, dass er der geringste der Apostel sei, denn er habe die Kirche verfolgt. Gerade diese Tatsache ist es jedoch, die ihn durch die Gnade Gottes über sich selbst hinauswachsen lässt und ihn schliesslich zum erfolgreichsten Verkünder des Evangeliums unter den Aposteln gemacht hat. Es gilt somit nie zu fragen: wie hat denn unser Verkünder gelebt, sondern wie lebt er jetzt, da er uns verkündet!

Im Evangelium hörten wir wieder eine Berufungserzählung. "Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. Und sie zogen die Boote an Land, liessen alles zurück und folgten ihm nach." Dieser Satz klingt so schön romantisch. Jesus kommt zufällig am See vorbei, sieht dort Fischer im Boot, steigt in das Boot des Simon, predigt und ruft sie bei der ersten Begegnung, nach einem bewirkten reichen Fischfang, in seine Nachfolge. Nun, so ganz entspricht das nicht der Realität. Johannes rückt diese Geschichte in seinem Evangelium ins rechte Licht. Die Fischer hörten von Jesus, sahen ihn bereits zuvor und lauschten seinen Worten. Sie waren von der Botschaft betroffen und berührt. Erst jetzt ruft Jesus sie und sie folgen auf der Stelle. Erst jetzt können sie alles fallen und liegen lassen und Jesus folgen. Das ist sehr wichtig zu wissen. Denn viele Missionierende glauben, sie könnten wildfremde zur Nachfolge Jesu aufrufen, ohne, dass diese genaueres wissen. Das führt nur zu Frustration und Rückschlägen. Bevor du jemanden zur Nachfolge Jesu rufen kannst, muss diese Person wissen, was und wer Jesus ist und was du von ihm lehrst. Ja, noch mehr. Ein Gerufener muss im Voraus wissen, dass ihn nur Ablehnung und Misstrauen von den eigenen Leuten erwartet, je ernster er die Botschaft Jesu nimmt; dass ihm in irgendeiner Form Verfolgung und Ausgrenzung droht, sogar von denen, die ihn gerufen haben. Verheimlichst du dieser Person dies, machst du dich an ihrem möglichen Abfall mitschuldig. Es ist geradezu ein Verbrechen, lediglich mit nebulösen

Andeutungen mögliche Probleme und Schwierigkeiten anzudeuten. Merke auf! Jesus nahm die Apostel drei Jahre lang Tag und Nacht mit sich und sie erfuhren so die Ablehnung der Pharisäer, Schriftgelehrten und Sadduzäer hautnah, bevor er ihnen die Eucharistie am Hohen Donnerstag anvertraute. Auch Jesus selber "spielte mit offenen Karten", denn er sprach zu allen: "Wenn einer mir nachgehen will, der verleugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es retten. Denn was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, sich selbst aber verliert oder zu Schaden bringt? Denn wer sich meiner und meiner Worte schämt, dessen wird auch der Menschensohn sich schämen, wenn er kommen wird in seiner und des Vaters und der heiligen Engel Herrlichkeit. Ich sage euch in Wahrheit: Es sind einige unter denen, die hier stehen, die den Tod nicht kosten, bis sie das Reich Gottes schauen werden. (Lk 9,23-27)" Dies geschah Petrus, Jakobus und Johannes bei der Verklärung Jesu (vgl. Mt 17,1-9). So gilt denn der Aufruf Jesu auch Uns: "Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!" Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus beten. Er hat uns die Botschaft des Vaters verkündet:

Herr Jesus Christus, du hast deine Jünger berufen. – Ermutige deine Diener, in aller scheinbaren Vergeblichkeit dein Wort zu verkünden: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast deine Jünger zu gemeinsamer Arbeit verpflichtet. – Führe die Entscheidungsträger dieser Welt zu guten gemeinsamen Bemühungen: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Die Apostel erschraaken über deine Taten. – Offenbare den Ungläubigen deine Werke und hilf ihnen, dich zu finden: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Die Apostel haben die ganze Nacht vergebens gearbeitet. – Schenke den Müden und Enttäuschten in deiner Kirche neue Kraft und Erfolg: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Die Apostel verliessen alles und folgten dir. – Führe die Zweifler auf Christus, den Weg der Wahrheit: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Gütiger Gott und Vater, nimm von uns allen Zweifel und hilf uns den rechten Weg zu gehen, durch Christus, unseren Herrn. - *Amen*.

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, du hast Brot und Wein geschaffen, um uns Menschen in diesem vergänglichen Leben Nahrung und Freude zu schenken. Mache diese Gaben zum Sakrament, das uns ewiges Leben bringt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage V - Die Schöpfung - [S. 406])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, allmächtiger Vater, zu danken
und dich mit der ganzen Schöpfung
zu loben.

Denn du hast die Welt mit all ihren
Kräften ins Dasein gerufen und sie
dem Wechsel der Zeit unterworfen.
Den Menschen aber hast du auf dein
Bild hin geschaffen und ihm das Werk
deiner Allmacht übergeben. Du hast
ihn bestimmt, über die Erde zu
herrschen, dir, seinem Herrn und
Schöpfer, zu dienen und das Lob
deiner grossen Taten zu verkünden
durch unseren Herrn Jesus Christus.

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, besonders für ... [ad intentionem],) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., mit unserem Oberen ..., ... mit mir, deinem unwürdigen Knecht und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist, und gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die

heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas (Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Gott hat uns in sein Reich des Friedens berufen. Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die dem Wort Gottes folgen
und zur Ernte des Lebens gelangen.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
versündigt haben und alle, die
sich gegen uns versündigt haben
und Lass keine dieser
Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Wir wollen dem Herrn danken für seine Huld, für sein wunderbares Tun an den Menschen, weil er die hungernde Seele mit seinen Gaben erfüllt hat. (Ps 107,8-9).

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, du hast uns teilhaben lassen an dem einen Brot und dem einen Kelch. Lass uns eins werden in Christus und Diener der Freude sein für die Welt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Jeder Gottesdienst fordert die Teilnehmenden heraus, Gott in den Alltag mitzunehmen und ihn zu bezeugen.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

